

M. Christoph Scheibner zu übergeben, der es bis 1760 verwaltete. Ihm folgte bis 1761 sein Substitut M. Friedrich Renatus Schubart. Dessen Nachfolger, M. Karl Gabriel Zandt wurde 1777 nach Caditz bei Dresden versetzt. Ihm folgte M. Peter Schmidt, welcher am 16. Oktober 1789 in einem Alter von 46 Jahren starb. M. Zarche, welcher an dessen Stelle trat, erhielt 1797 das Pastoramt zu Raunhof; ebenso vertauschte sein Nachfolger, M. Bergmann, früher Feldprediger, Ganzig schon 1802 mit Hohenleipisch und M.

Liebe, der nach ihm in das Amt trat, begab sich, dahin 1811 berufen, als Diakonus nach Oschatz. M.

Immanuel Grimm, welcher ihm 1811 folgte, starb allhier am 9. Mai 1821.

Ihm folgte bis 1844 P. Alexander Steinert und diesem bis 1875 P. Franz Kühnel. Der Nachfolger dieses war Emil Göbel, der am 29. April dieses

Jahres starb. Er ruht unmittelbar vor dem Haupteingange seiner Kirche, der er 23 Jahre treu gedient hat. Friede seiner Asche! Ihm war Verfasser dieses als Hilfsgeistlicher an die Seite gestellt. Bis Ende August verwaltete dieser das Pfarramt als Vikar. Mit seiner Ordination hat die Gemeinde Ganzig zum ersten Male die Feier einer Ordination erlebt.

Als Schullehrer waren seit 1595 angestellt Michael Rohfelder bis 1610. Ihm folgte Christoph Karzsch, der noch in demselben Jahre ermordet wurde. Das Totenregister meldete: „Den 16. Oktober ist unser neuer Schulmeister zum Ganzig, Christoph Karzsch, gestorben zu Bsescha, daselben er zur Kirnmeß gewesen und bei Abend von einem bösen Buben auf einen alten Haß und Groll da geschlagen, darnach dieselbige Nacht gestorben und den 20. Oktobris von Bsescha nach Ganzig ge-

führt und von uns allhier begraben worden.“ An seine Stelle trat der frühere Schreiber des Pfarrers Paul Hempel. Ihm folgte 1638 Hans Hennig; diesem 1641 Hans Görenz; diesem 1646 Christian Jäger. 1676 ist als Schulmeister Abraham Richter erwähnt, an dessen Stelle 1706 Joh. David Erler trat, der am 21. Februar 1752 „nachdem er in die 46 Jahr Kirchner und Schuldiener und der Irternitas senior gewesen“ gestorben ist. Bis 1796 verwaltete Traugott Zschner das Schulamt. Ihm folgte bis 1819 sein Substitut Friedrich Gott-

helf Albert, bis 1823 war Johann Gottfried Günther Lehrer von Ganzig. An seine Stelle trat Gottlob Theodor Zenker bis 1854. Nach ihm trat Johann Gottlob Niedrich ins Amt, der den 23. Februar 1878 starb. Seitdem amtiert hier als Kirchschullehrer sein Sohn Gottlob Bernhard Niedrich, dessen Leitung neun-

undachtzig Kinder anvertraut sind. — Eingepfarrt nach Ganzig ist das Dorf

Kleinragwitz.

Zum ersten Male finden wir 1254 den Namen Rogowici = die Familie des Rog. Es besteht der Ort zur Zeit aus einigen, meist größeren Gütern mit hundert Einwohnern. Noch vor fünfzig Jahren gehörten ein Pferdner- und ein Gärtnergut unter die von Schönberg'schen Gerichte zu Bornitz, der übrige Teil des Ortes aber unter die Hausner'schen Gerichte zu Cassabra. Im Jahre 1813 wurden zwei Güter ein Raub der Flammen und der Besitzer des einen, Joh. Georg Biedermann, verlor dabei sogar sein Leben und wurde am folgenden Tage, den 19. Oktober, halbverbraunt im Schafstall gefunden.

Der Turm des Turmgutes, der vom jetzigen



Inneres der Kirche in Ganzig.